

Unser Team

Die Frauenklinik Bad Reichenhall wird von Chefarzt Dr. Wolfram Turnwald geleitet. Drei Oberärzte und vier Assistenzärzte beiderlei Geschlechts stehen zu Ihrer Verfügung.

Dr. Turnwald ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG). Er verfügt über die Weiterbildung „Spezielle Operative Gynäkologie“. Im Rahmen eines Abkommens mit der Universitätsklinik München (LMU) werden Studenten ausgebildet.

Im Operationssaal und auf Station steht bestens ausgebildetes und motiviertes Personal bereit, um Ihnen die Umstände Ihres Krankenhausaufenthalts so angenehm wie möglich zu machen.



Op-Team bei Bauchspiegelung

Haben Sie noch weitere Fragen, die wir auf dem begrenzten Platz unseres Informationsflyers nicht beantworten, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

Vorgespräch und Operative Therapie:

Abteilung Gynäkologie/Brustzentrum
Chefarzt Dr. med. Wolfram Turnwald

Unsere Leistungen können auf Veranlassung und Einweisung von niedergelassen Ärztinnen und Ärzten in Anspruch genommen werden.



Kontakt und Terminvereinbarungen:

Kreisklinik Bad Reichenhall
Gynäkologie/Brustzentrum
Sekretariat
Riedelstr. 5, 83435 Bad Reichenhall
T 08651 772-601
F 08651 772-171
E sekretariat.gynaekologie.rei@kliniken-sob.de

Eierstockzysten und Myome



Eierstockzysten / Myome

- halb so schlimm

Fast jede Frau hat irgendwann einmal mit Myomen oder Eierstockzysten zu tun. Entweder bemerkt sie der Frauenarzt bei der Vorsorge oder sie sind die Ursache von Blutungsstörungen oder Schmerzen. Manchmal ist eine Operation nötig.

In der Kreisklinik Bad Reichenhall werden Zysten und Myome in der Regel per Bauchspiegelung entfernt. Diese minimalinvasive Technik mit Verzicht auf einen größeren Bauchschnitt führt zu Schmerzreduktion und verkürzt den Krankenhausaufenthalt.

Ihr

Wolfram T. Wald

Dr. Wolfram Türnwald
Chefarzt Abteilung Gynäkologie



Ursachen / Therapie

Eierstockzysten

Viele Frauen leiden unter Eierstockzysten. Sie entstehen häufig unter Hormoneinfluss und verschwinden manchmal auch wieder. Überschreiten die Zysten eine gewisse Größe (ca. fünf Zentimeter), machen sie Beschwerden oder ist eine Krebserkrankung nicht sicher ausgeschlossen, so sollte man sie entfernen. Manchmal haben zystische Befunde ihren Ursprung im Eileiter. Sie sind häufig Folge einer Entzündung und können eine Sterilität verursachen. Auch dann kann eine operative Behandlung sinnvoll sein.

Myome

Myome sind gutartige Geschwülste, die aus der Muskulatur der Gebärmutter entstehen und eine beträchtliche Größe erreichen können. Je nach Lage und Größe machen sie Beschwerden durch Druck, Schmerzen oder Blutungsstörungen.

Lassen sich diese Symptome durch konservative Behandlung (z.B. Hormonentzug) nicht beseitigen, kann eine Operation sinnvoll sein. Je nach Befund und Wunsch der Patientin ist ein Erhalt der Gebärmutter möglich.

Operative Therapie

Die meisten gutartigen Erkrankungen von Gebärmutter, Eierstock und Eileiter können per Bauchspiegelung behandelt werden ("Schlüsselloch"-Chirurgie). Eine Optik mit Kamera wird durch einen kleinen Einstich im Bereich des Nabels in den Bauch eingeführt und der Operateur kann auf einem Fernsehschirm den Bauchraum überblicken. Über weitere Einstiche im Unterleib wird mit Hilfe entsprechender Instrumente die Operation vorgenommen. Spezielles Zubehör ermöglicht die Entfernung des erkrankten Gewebes aus dem Bauch ohne großen Schnitt.

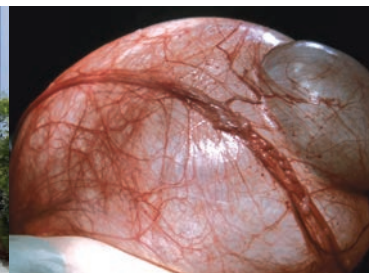
Operationsspektrum in der Kreisklinik Bad Reichenhall

Eierstock und Eileiter

- + Entfernung von Eierstock und Eileiter (Adnektomie)
- + Ausschälung von Eierstockzysten (Zystektomie)
- + Entfernung des Eierstocks (Ovarektomie)
- + Eröffnung des verklebten Eileiters (Salpingostomie)
- + Behandlung bei Eileiterschwangerschaft (Salpingotomie)
- + Entfernung des Eileiters (Salpingektomie)

Gebärmutter

- + Myomausschälung unter Erhalt der Gebärmutter
- + Entfernung der Gebärmutter vollständig oder unter Erhalt des Gebärmutterhalses.



Eierstockzyste



Myom



Blick ins kleine Becken: in der Mitte Gebärmutter, seitlich die Eierstöcke und Eileiter



zerkleinertes entferntes Myom